

UMGESTALTUNG SITTARDER STRASSE GANGELT

GEMEINDE GANGELT



Regionalentwicklung in der Westzipfelregion

Die Westzipfelregion besteht aus den Kommunen Heinsberg, Gangelt, Seltkant und Waldfeucht und ist insgesamt rd. 72.000 Einwohner*innen stark. Im Jahr 2016 wurde das Interkommunale Entwicklungskonzept (IEK) „Die Westzipfelregion“ erarbeitet, das seither als roter Faden für die gemeinsame Entwicklung von Gangelt und seinen Nachbarkommunen dient. Erklärtes Ziel der Westzipfelregion ist es, gemeinsam mit der Bürgerschaft die zentralen Ortslagen so weiterzuentwickeln, dass sie als Ankerpunkte der Daseinsvorsorge allen Bürger*innen in der Region eine hohe Lebensqualität bieten.

Integriertes Handlungskonzept (InHK) Ortskern Gangelt

Die Ortslage Gangelt befindet sich innerhalb des gleichnamigen Gemeindegebietes in zentraler Lage und bildet mit rund 3.000 Einwohner*innen einen gewichtigen Siedlungsschwerpunkt in der Westzipfelregion. Für die städtebauliche Aufwertung des Ortskerns eröffnen sich aktuell besonders große Entwicklungschancen: Im Sommer 2020 ist eine nördliche **Ortsumgehung** für den Verkehr freigegeben worden und die damit einhergehende Reduzierung der Verkehrsbelastung **erlaubt neue Denkansätze** zur Umgestaltung der öffentlichen Räume innerhalb des mittelalterlich geprägten Ortskerns.

Zwischen Herbst 2019 und Herbst 2020 wurde das IEK Westzipfelregion für das Quartier Gangelt fortgeschrieben. In einem **integrierten transparenten Planungsprozess** wurde so ein nachhaltiges Zukunftskonzept entwickelt, das in allen Arbeitsphasen von einer besonders hohen **Beteiligungs- und Mitwirkungsbereitschaft** der Bevölkerung getragen wurde. Einige bürgerschaftlich entwickelte Projektideen konnten zwischenzeitlich bereits umgesetzt werden.

Die Einbindung des **interkommunalen Fachbeirates** der Westzipfelregion (interdisziplinär besetztes Expertengremium aus den Fachgebieten Denkmalpflege, Verkehrs- und Freiraumplanung, Städtebau, Städtebauförderung und Einzelhandelsentwicklung), der **Quartiersmanagerin** sowie des **Quartiersbeirates** brachte zusätzliche Impulse, Ortskenntnis und wissenschaftliches Know-how mit in den Planungsprozess.

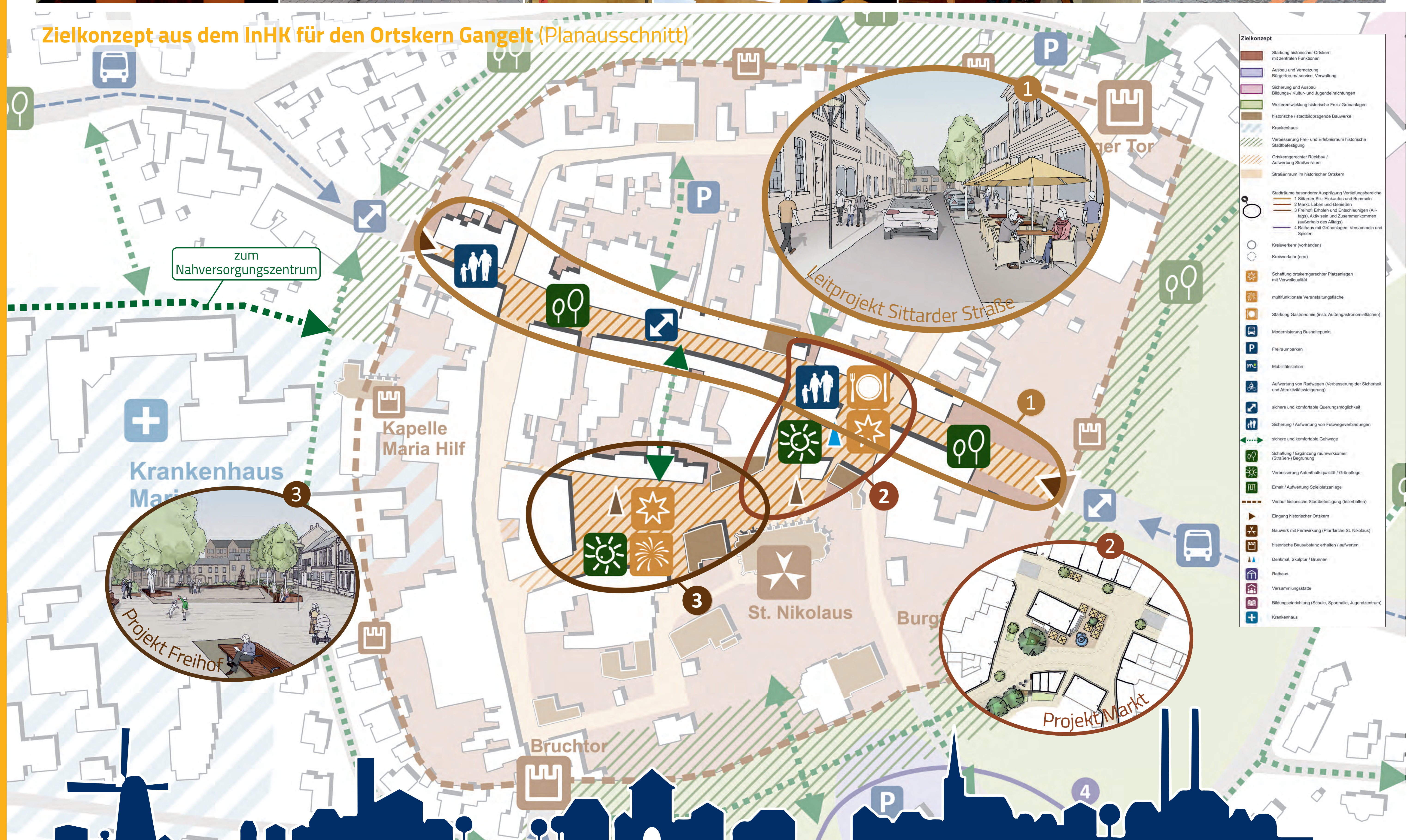
Unter der Leitidee **„GANGELT VERBINDET HISTORISCHEN CHARME MIT HOHER LEBENSQUALITÄT“** wurden in drei Handlungsfeldern konkrete städtebauliche Ziele formuliert. Die nachfolgend dargestellten Leitsätze bringen die Ziele für die jeweiligen Handlungsfelder auf den Punkt:

- **ENTSCHEUNIGTES ZENTRUM MIT ORTSKERNGERECHTER VERKEHRSFÜHRUNG & GESTALTUNG**
- **GANGELT VERBINDET EINKAUFEN UND VERWEILEN MIT HISTORISCHEM CHARME**
- **HOHE WOHN- UND LEBENSQUALITÄT UNTER WAHRUNG DER ORTSIDENTITÄT**

Am 20. August 2020 wurde das Integrierte Handlungskonzept Ortskern Gangelt vom Gemeinderat beschlossen. Eine sukzessive Umsetzung der hierin formulierten Maßnahmen soll bereits im Jahr 2021 starten. Das Projekt zur Umgestaltung und Aufwertung der Sittarder Straße ist das **Leitprojekt** des Maßnahmenpaketes aus dem InHK. Die Sittarder Straße übernimmt innerhalb des früheren Befestigungs rings seit jeher die Rolle eines räumlichen und funktionalen Bindeglieds. Mit ansässigen Gewerbe-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben bietet eine Aufwertung beträchtliche Entwicklungspotenziale, die es, gerade auch im Hinblick auf eine Reaktivierung von Leerständen, zu nutzen gilt.



Zielkonzept aus dem InHK für den Ortskern Gangelt (Planausschnitt)

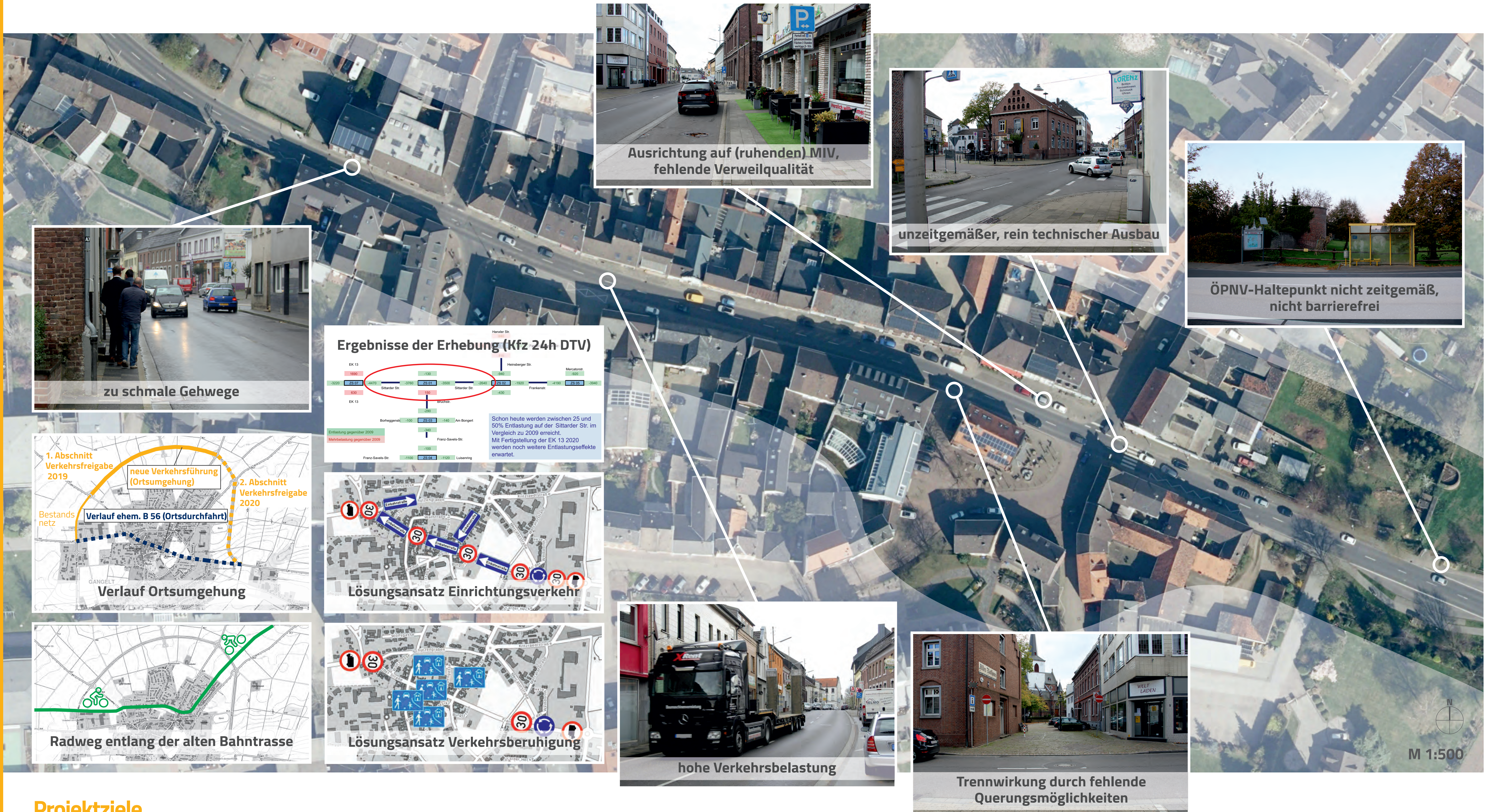


UMGESTALTUNG SITTARDER STRASSE GANGELT

GEMEINDE GANGELT

Bestandsbewertung Sittarder Straße

Die Sittarder Straße zerschneidet seit dem Umbau zur Ortsdurchfahrt (ehem. B 56) nach dem Zweiten Weltkrieg den mittelalterlichen Siedlungskern und teilt diesen in eine Nord- und eine Süd-hälfte. Erhebliche Mängel sind feststellbar, u. a.: ▼ fehlende Barrierefreiheit ▼ zu schmale Fußwege ▼ fehlende Radwege ▼ ÖPNV-Haltepunkt nicht zeitgemäß ▼ hoher Versiegelungsgrad ▼ mangelnde Verkehrssicherheit ▼ kein klimaresilienter Ausbau ▼ fehlende Grünelemente ▼ keine Verweilqualität. Nach Eröffnung des ersten Bauabschnittes der nördlichen Umgehungsstraße war im Ortskern bereits eine deutliche Reduzierung der Verkehrsbelastung um rd. 40 % auf ca. 6.000 Kfz/24 (DTV) feststellbar. Weitere Entlastungseffekte gingen mit der Verkehrsfreigabe des zweiten Bauabschnittes einher. Umgestaltungsmaßnahmen können darauf aufbauen und den reduzierenden Effekt auf den Durchgangsverkehr noch verstärken: unter dem Motto „Entschleunigung“ sind städtebauliche Defizite abzubauen und der Straßenraum als Lebensraum zu gestalten.



Projektziele

Ziel des Leitprojektes ist es, die ehemalige Ortsdurchfahrt wieder ortskerngerecht zu gestalten und als „entschleunigten“ Freiraum der Bürgerschaft wieder zur Verfügung zu stellen. Im Verbund mit den angrenzenden historischen Plätzen Markt und Freihof (ebenso Maßnahmen des InHKs) wird der Bevölkerung so wertvoller öffentlicher Raum zum Flanieren, Einkaufen oder Verweilen zurückgegeben. Die Trennwirkung der Sittarder Straße soll durch eine bessere Quervernetzung minimiert, Barrierefreiheit bzw. -armut hergestellt werden. Fahrbahnbreiten sind zu reduzieren und der ruhende Verkehr wird in weniger sensible Bereiche verlagert. Der Straßenraum soll durch Einsatz freundlich anmutender Materialien, Farben und Formen, durch klimaresiliente Grünelemente und angepasstes Stadtmobiliar zum Aufenthalt einladen. Die Betonung der Eingänge zum historischen Ortskern im Bereich Sittarder Straße spielt bei der Aufgabe, den mittelalterlichen Charme von Gangelt herauszuarbeiten eine besondere Rolle.

Weitere Öffentlichkeitsbeteiligung im „Reallabor“

Am 09. und 10. Oktober 2021 wurde in Form eines Reallabors bzw. zweier Aktionstage für jedermann vor Ort ein guter Einblick geboten, wie die Sittarder Straße nach der Ortskernsanierung aussehen könnte. Die Bürgerschaft konnte u. a. ein Gefühl dafür bekommen, wie sich veränderte Verkehrsführungen sowie Flächenaufteilungen und -nutzungen auf den Stadtraum, sowohl baulich als auch atmosphärisch, auswirken. An einem Infostand wurden lockere Gespräche und fachliche Diskussionen geführt, welche insbesondere die Neugierde der Interessierten an der Vision einer entschleunigten Ortsmitte und die Vorfreude auf Veränderungen in Gangelt deutlich spürbar machten.



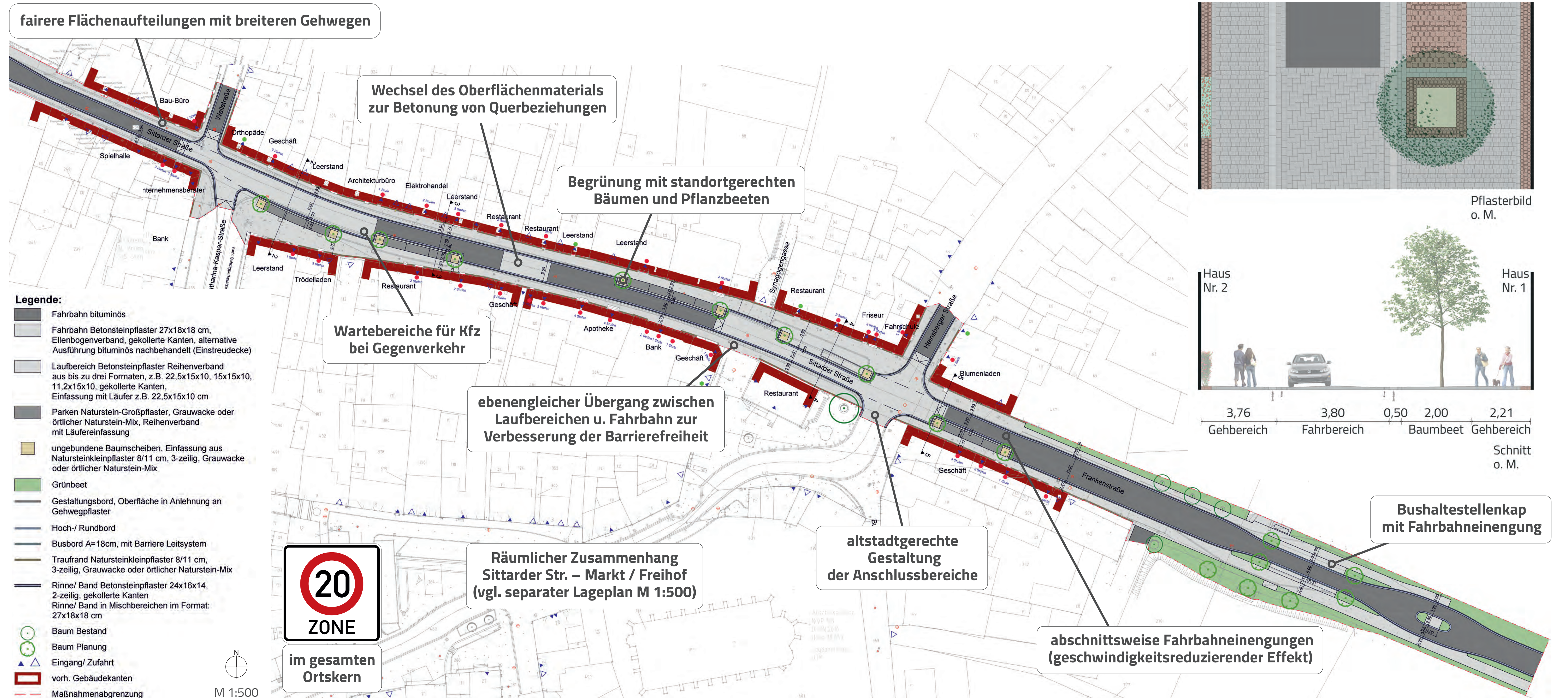
UMGESTALTUNG SITTARDER STRASSE GANGELT

GEMEINDE GANGELT

Visualisierung der Sittarder Straße



Entwurfsplanung



Stärkung grüner und blauer Infrastruktur



Wurzelkammersystem

Ein großer Wurzelraum bietet große Mengen unverdichtetes Substrat sowie viele Nährstoffe und ausreichend Sauerstoff. Niederschlagswasser wird gemäß des „Schwammstadt-Prinzips“ besser aufgenommen und gespeichert.

Quellen: Humberg Alveus (o.); Greenleaf RootSpace (r., u.)



Aufwertung durch Fassadenbegrünung

Förderung privater Initiativen zur Begrünung im Übergang privater / öffentlicher Bereiche (u.a. Beratungsgutscheine, Fassaden- und Hofprogramm)

Ausstattungs- & Anmutungsbeispiele



Sitzmöglichkeiten für Jung und Alt

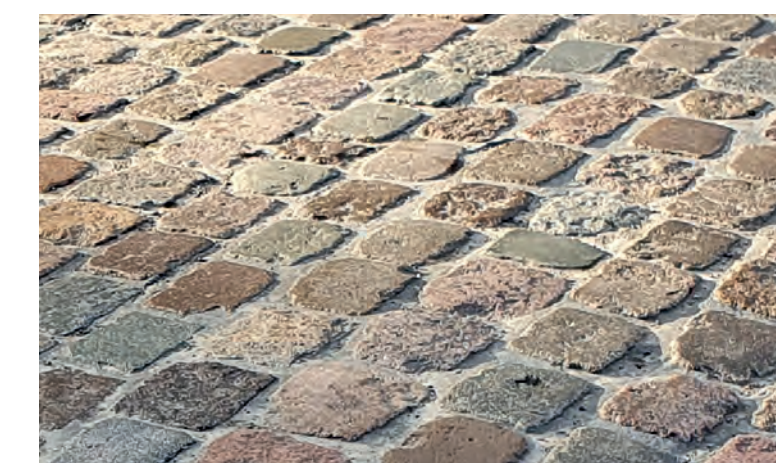


Aufwertung durch Bepflanzung

Begrünungen im Übergang privater / öffentlicher Bereiche



Bestandspflaster



Naturstein (Planung)



Betonstein (Planung)

Bezüge zur bestehenden Gestaltung im historischen Ortskern werden hergestellt

Bushaltestellenkap



Barrierefreiheit und gestalterische Aufwertung

Quelle: Verkehrsverbund Rhein-Neckar, Yan de Andres

Videoclip Reallabor



durch Scan des QR-Codes mit der Kamera Ihres mobilen Endgerätes gelangen Sie automatisch zur Webseite des Videos